

INHALTSÜBERSICHT

Bekanntmachungen

Studienordnung für den Bachelorstudiengang sowie
das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot
Geschichte

Seite 2

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang,
das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot
Geschichte

Seite 18

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16-18, 14195 Berlin

Redaktionelle
Bearbeitung:

Druck: druckmuck@digital e.K., Großbeerenstraße 2-10, Geb. 2 links, 12107 Berlin

Auflage: 130 ISSN: 0723-047

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).

Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.

Studienordnung für den Bachelorstudiengang sowie das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin am 19. Juli und 9. Oktober 2006 die folgende Studienordnung für den Bachelorstudiengang sowie das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte erlassen*):

Inhaltsverzeichnis

1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 3 Lehr- und Lernformen
- § 4 Module

2. Abschnitt: Bachelorstudiengang Geschichte

- § 5 Studienziele und Gegenstände
- § 6 Aufbau und Gliederung
- § 7 Kernfach
- § 8 Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung

3. Abschnitt: 60-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte

- § 9 Zugangsvoraussetzung
- § 10 Studienziele und Gegenstände
- § 11 Aufbau und Gliederung

4. Abschnitt: 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte

- § 12 Zugangsvoraussetzung
- § 13 Studienziele und Gegenstände
- § 14 Aufbau und Gliederung

5. Abschnitt: Schlussbestimmungen

- § 15 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

Anlagen:

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

*) Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat die Studienordnung am 12. September 2006 zur Kenntnis genommen.

1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Die Studienordnung regelt Ziele, Inhalte und Aufbau des Bachelorstudiengangs sowie des 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebots Geschichte auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang sowie das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte vom 19. Juli und 9. Oktober 2006.

§ 2 Studienberatung und Studienfachberatung

- (1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung durchgeführt.
- (2) Für Studierende des Bachelorstudiengangs und des 60-Leistungspunkte-Modulangebots Geschichte ist der Besuch der Studienfachberatung bei einer der hauptamtlichen Lehrkräfte während des ersten Studienjahrs und während des vierten Studienseesters obligatorisch.

§ 3 Lehr- und Lernformen

- (1) Vorlesungen vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches und seine methodischen oder theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Die vorrangige Vermittlungsform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.
- (2) Seminare dienen der gründlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen und der Einübung selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Fachliteratur und Quellen, von schriftlichen oder mündlich vorzutragenden Arbeitsaufträgen sowie Gruppenarbeit.
- (3) Übungen dienen der Vermittlung von Techniken geschichtswissenschaftlichen Arbeitens sowie der Erweiterung und Vertiefung von Grundkenntnissen. Die vorrangigen Arbeitsformen sind vertiefende Gespräche, Lektüre und Textinterpretation sowie Gruppenarbeit und praktisches Arbeiten.

§ 4 Module

- (1) Die nachfolgenden Studienangebote sind in inhaltlich definierte Einheiten (Module) gegliedert, die in der Regel zwei thematisch aufeinander bezogene Lehr- und Lernformen umfassen.

- (2) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebots-häufigkeit informieren die Modulbeschreibungen gemäß Anlage 1.
- (3) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichten die Exemplarischen Studienverlaufspläne gemäß Anlage 2.

2. Abschnitt: Bachelorstudiengang Geschichte

§ 5

Studienziele und Gegenstände

- (1) Mit dem Bachelorabschluss werden grundlegende Fachkenntnisse der Geschichte, die Beherrschung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden, die Fähigkeit zur kritischen Analyse von Quellen und Forschungen sowie die Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse sachlich und sprachlich angemessen darzustellen, erworben und nachgewiesen. Es werden Kenntnisse und Fähigkeiten nachgewiesen, die für eine Berufstätigkeit oder für einen weiterführenden Studiengang qualifizieren.
- (2) Das Studium im Bachelorstudiengang Geschichte soll die Studierenden zu Tätigkeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern befähigen. In Frage kommen vor allem schulische pädagogische Arbeitsfelder, Erwachsenen- und Weiterbildung, Wissenschaft, Archiv- und Bibliothekswesen, Mediathek und Dokumentation, Museen und Gedenkstätten, Presse, Funk, Fernsehen und neue Medien, Verlagswesen, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Beratertätigkeit, Tourismus sowie Management.
- (3) Gegenstände und Qualifikationsziele des Kernfachs sind:
 - Kenntnisse in deutscher, europäischer und Weltgeschichte
 - Allgemeine Fragestellungen des Fachs in übergreifender Perspektive, insbesondere Geschichte von Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft, Religion, Diskursen und Geschlechterbeziehungen
 - Kenntnisse von Beziehungs- und Verflechtungsgeschichte in globaler Perspektive
 - Geschichtswissenschaftliche Methodenkompetenz zur selbständigen Auswahl und Erarbeitung von Themen in ihren größeren historischen Zusammenhängen auf der Grundlage von Quellen aller Gattungen und wissenschaftlicher Literatur
 - Kenntnis grundlegender Probleme der Geschichte der Geschichtswissenschaft und ihrer neueren Strömungen
 - Theoretische und methodische Grundlagen der Geschichtswissenschaft
 - Fähigkeit, die Perspektivität historischer Fragestellungen zu reflektieren

§ 6

Aufbau und Gliederung

- (1) Der Bachelorstudiengang Geschichtswissenschaft gliedert sich in
 1. das Kernfach im Umfang von 90 Leistungspunkten
 2. ein 60-Leistungspunkte-Modulangebot oder zwei 30-Leistungspunkte-Modulangeboten aus anderen fachlichen Bereichen.
 3. Module des Studienbereichs Allgemeine Berufsvorbereitung oder des Studienbereichs Lehramtsbezogene Berufswissenschaft im Umfang von 30 Leistungspunkten.
- (2) Als 60- und als 30-Leistungspunkte-Modulangebote wählbar sind die Modulangebote der Fachbereiche und der Zentralinstitute der Freien Universität Berlin, sofern aufgrund von Beschlüssen der jeweils zuständigen Organe für die Studierenden des Bachelorstudiengangs Geschichte die Wählbarkeit zugesichert worden ist. Dies gilt für Modulangebote der anderen Universitäten der Länder Berlin und Brandenburg entsprechend. Der Katalog der wählbaren Modulangebote wird den Studieninteressentinnen und -interessenten sowie den Studierenden rechtzeitig in geeigneter Weise bekannt gegeben.
- (3) Beabsichtigen Studentinnen und Studenten, nach Abschluss des Bachelorstudiengangs Geschichte einen lehramtsbezogenen Masterstudiengang zu belegen, so müssen sie im Rahmen des Bachelorstudiengangs Geschichte neben dem Kernfach ein 60-Leistungspunkte-Modulangebot für eines der Fächer gemäß § 1 in Verbindung mit der Anlage der Lehramtsverordnungsverordnung vom 28. Juni 2006 (GVBl. S. 251) in der jeweiligen Fassung, darüber hinaus den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft absolvieren. Der Katalog der in Betracht kommenden 60-Leistungspunkte-Modulangebote wird den Studieninteressentinnen und -interessenten sowie den Studierenden rechtzeitig in geeigneter Weise bekannt gegeben.
- (4) Für die Module des 60-Leistungspunkte-Modulangebots und der 30-Leistungspunkte-Modulangebote wird auf die jeweilige Studienordnung, für die Module des Studienbereichs Allgemeine Berufsvorbereitung auf die Studienordnung vom 7. Oktober 2005 (FU-Mitteilungen 85/2005), für die Module des Studienbereichs Lehramtsbezogene Berufswissenschaft auf die Studienordnung vom 27. Oktober 2004 (FU-Mitteilungen 51/2004) in den jeweiligen Fassungen verwiesen.

§ 7 Kernfach

Im Rahmen des Kernfachs sind folgende Module zu absolvieren:

1. Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft
2. Einführung in die Alte Geschichte
3. Einführung in die Geschichte des Mittelalters
4. Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert)
5. Einführung in die Neueste Geschichte (19.-21. Jahrhundert)
6. Historische Probleme in epochenübergreifender Perspektive
7. Epochale Vertiefung
8. Regionale Perspektiven der Geschichte

Diejenigen Studierenden, die den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft absolvieren und nach Abschluss des Bachelorstudiengangs Geschichte einen den Lehrämtern des gehobenen Dienstes zugeordneten Masterstudiengang gemäß § 1 der Lehramtserprobungsverordnung absolvieren wollen, müssen anstelle des Moduls gemäß Nr. 8 das Modul "Schulpraktische Studien im Fach Geschichte" absolvieren. Die Entscheidung ist vor Beginn des dritten Studienjahres zu treffen; sie ist nicht revidierbar.

§ 8 Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung

- (1) Module des Studienbereichs Allgemeine Berufsvorbereitung sollen über die fachwissenschaftlichen Studien hinaus eine breitere wissenschaftliche Bildung oder weitere für eine berufliche Tätigkeit oder wissenschaftliche Weiterentwicklung förderliche Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln.
- (2) Die Module des Studienbereichs Allgemeine Berufsvorbereitung und darin erbrachte Leistungen dürfen nicht mit Modulen und Leistungen des Kernfaches und den gewählten Modulangeboten aus anderen fachlichen Bereichen übereinstimmen.
- (3) Den Studierenden wird rechtzeitig und in geeigneter Form bekannt gegeben, welche Module des Studienbereichs Allgemeine Berufsvorbereitung sie im Rahmen des Bachelorstudiengangs Geschichte absolvieren können.

3. Abschnitt: 60-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte

§ 9 Zugangsvoraussetzung

- (1) Zugangsvoraussetzung ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang der Freien Universität Berlin mit einem 90 Leistungspunkte umfassenden Kernfach, soweit dessen Kombinierbarkeit mit dem 60-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.
- (2) Darüber hinaus muss die Beherrschung der englischen Sprache auf der Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen nachgewiesen werden.

§ 10 Studienziele und Gegenstände

- (1) Das 60-Leistungspunkte-Modulangebot soll Studierenden anderer Kernfächer grundlegende Kenntnisse im Fach Geschichte, die Beherrschung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden sowie die Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse sachlich und sprachlich angemessen darzustellen, vermitteln.
- (2) Gegenstände und Qualifikationsziele des 60-Leistungspunkte-Modulangebots sind:
 - Kenntnisse in deutscher, europäischer und Weltgeschichte
 - Allgemeine Fragestellungen des Fachs in übergreifender Perspektive, insbesondere Geschichte von Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft, Religion, Diskursen und Geschlechterbeziehungen
 - Kenntnisse von Beziehungs- und Verflechtungsgeschichte in globaler Perspektive
 - Geschichtswissenschaftliche Methodenkompetenz zur selbständigen Auswahl und Erarbeitung von Themen in ihren größeren historischen Zusammenhängen auf der Grundlage von Quellen aller Gattungen und wissenschaftlicher Literatur
 - Kenntnis grundlegender Probleme der Geschichte der Geschichtswissenschaft und ihrer neueren Strömungen
 - Theoretische und methodische Grundlagen der Geschichtswissenschaft
 - Fähigkeit, die Perspektivität historischer Fragestellungen zu reflektieren

§ 11 Aufbau und Gliederung

Im Rahmen des 60-Leistungspunkte-Modulangebots werden folgende Module angeboten:

1. Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft

2. Einführung in die Alte Geschichte
3. Einführung in die Geschichte des Mittelalters
4. Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert)
5. Einführung in die Neueste Geschichte (19.-21. Jahrhundert)
6. Historische Probleme in epochenübergreifender Perspektive
7. Regionale Perspektiven der Geschichte

Die Module gemäß Nr. 1 bis Nr. 5 sind obligatorisch. Von den Modulen gemäß Nr. 6 und Nr. 7 ist eines zu absolvieren.

4. Abschnitt: 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte

§ 12

Zugangsvoraussetzung

- (1) Zugangsvoraussetzung ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang der Freien Universität Berlin, dessen Kernfach nicht mehr als 120 Leistungspunkte umfasst, soweit dessen Kombinierbarkeit mit dem 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.
- (2) Darüber hinaus muss die Beherrschung der englischen Sprache auf der Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen nachgewiesen werden.

§ 13

Studienziele und Gegenstände

- (1) Das 30-Leistungspunkte-Modulangebot vermittelt Studierenden anderer Kernfächer die Beherrschung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden und Grundzüge des Fachs.
- (2) Gegenstände und Qualifikationsziele des 30-Leistungspunkte-Modulangebots sind:
 - Kenntnisse in deutscher, europäischer und Weltgeschichte
 - Allgemeine Fragestellungen des Fachs in übergreifender Perspektive, insbesondere Geschichte von Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft, Religion, Diskursen und Geschlechterbeziehungen
 - Kenntnisse von Beziehungs- und Verflechtungsgeschichte in globaler Perspektive
 - Geschichtswissenschaftliche Methodenkompetenz zur selbständigen Auswahl und Erarbeitung von Themen in ihren größeren historischen Zusammenhängen auf der Grundlage von Quellen aller Gattungen und wissenschaftlicher Literatur

- Kenntnis grundlegender Probleme der Geschichte der Geschichtswissenschaft und ihrer neueren Strömungen
- Theoretische und methodische Grundlagen der Geschichtswissenschaft
- Fähigkeit, die Perspektivität historischer Fragestellungen zu reflektieren

§ 14

Aufbau und Gliederung

Im Rahmen des 30-Leistungspunkte-Modulangebots werden folgende Module angeboten:

1. Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft
2. Einführung in die Alte Geschichte
3. Einführung in die Geschichte des Mittelalters
4. Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert)
5. Einführung in die Neueste Geschichte (19.-21. Jahrhundert)
6. Historische Probleme in epochenübergreifender Perspektive

Von den Modulen gemäß Nr. 1 und Nr. 6 ist eines, von den Modulen gemäß Nr. 2 bis Nr. 5 sind zwei zu absolvieren.

5. Abschnitt: Schlussbestimmungen

§ 15

Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Die vorliegende Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft. Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Bachelorstudiengang Geschichte vom 17. März 2004 (FU-Mitteilungen 44/2004) außer Kraft.
- (2) Das Angebot an Modulen für den Bachelorstudiengang Geschichte wird bis zum Beginn des Wintersemesters 2007/2008 um das Modul "Schulpraktische Studien im Fach Geschichte" gemäß § 8 ergänzt werden.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen für jedes Modul des Bachelorstudiengangs Geschichte sowie des 60- und des 30-Leistungspunkte-Modulangebots Geschichte

- die Bezeichnung des Moduls
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitszeitaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Regeldauer des Moduls
- den Angebotsturnus für das Modul
- die Verwendbarkeit des Moduls

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Sie korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderen Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands bieten.

Die aktive Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Geschichte sowie das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte zu entnehmen.

Modul: Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft			
Qualifikationsziele: Das Modul führt in die wichtigsten geschichtswissenschaftlichen Theorien, in die für die historiographische Praxis relevanten Methoden und in die Geschichte der Geschichtswissenschaft ein. Es vermittelt einen Überblick über die einflussreichsten Strömungen der Geschichtswissenschaft v.a. seit dem 18. Jahrhundert und behandelt einzelne methodische, theoretische oder historiographiegeschichtliche Probleme vertiefend anhand geeigneter Beispiele. In diesem Modul werden darüber hinaus für Studium und Wissenschaft grundlegende Denkweisen und Fertigkeiten eingeübt.			
Inhalte:			
Vorlesung Die Vorlesung behandelt wichtige Strömungen und Debatten in der deutschen Geschichtswissenschaft und bettet diese in ihren europäischen und internationalen Kontext ein. Sie behandelt Etappen der Verwissenschaftlichung des historischen Denkens und Schreibens seit dem 18./19. Jahrhundert und diskutiert die bestimmenden Paradigmen der Geschichtswissenschaft des 20. Jahrhunderts. Dazu gehören insbesondere die Formierung und Entwicklung der Sozialgeschichte seit den 1960er Jahren und die Wende zur „neuen Kulturgeschichte“ in ihren vielfältigen Spielarten. Bei der Darstellung der neuesten Entwicklungen der Geschichtswissenschaft wird der Europäisierung und Globalisierung des Faches Rechnung getragen. Die Vorlesung kann chronologisch oder systematisch-problemorientiert aufgebaut sein.			
Seminar Das Seminar greift einzelne Themen und Fragestellungen der geschichtswissenschaftlichen Theorie- und Methodendebatte auf und behandelt sie vertiefend in exemplarischer Weise. Es hat das Ziel, Orientierungswissen über das Studienfach zu vermitteln, die Methodenkompetenz der Studierenden zu stärken und Grundfragen des historischen Denkens, etwa das Verhältnis von Vergangenheit und Gegenwart und die Perspektivität historischer Betrachtung zu vermitteln. Im Seminar werden anhand des behandelten Themas wichtige Fertigkeiten erlernt; dazu gehört insbesondere das analytische Lesen, die akademische Diskussion, die Recherche, das mündliche Präsentieren und das Verfassen kurzer wissenschaftlicher Texte.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	-	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 60 Vorbereitung Klausur 30
Seminar	2	Vor- und Nachbereitung des Seminars durch Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 90 Erarbeitung zweier kleiner Hausarbeiten 60
Veranstaltungssprache: in der Regel deutsch, in Ausnahmefällen englisch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: zwei Semester. Beide Lehrveranstaltungen sollen in aufeinander folgenden Semestern nacheinander absolviert werden; die Reihenfolge der beiden Lehrveranstaltungen in dem Modul kann wechseln.			
Häufigkeit des Angebots: jährlich, beginnend im Wintersemester.			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Geschichte, 60- und 30-Leistungspunkte-Modulangebote Geschichte			

Modul: Einführung in die Alte Geschichte			
Qualifikationsziele: In diesem Modul werden inhaltliche und methodische Kompetenzen im Bereich der Alten Geschichte vermittelt. Studierende sollen nach dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls folgende Qualifikationen erworben haben:			
<ul style="list-style-type: none"> • Sie verfügen über Kenntnisse der wesentlichen Epochen und Entwicklungen der Alten Geschichte. • Sie sind mit den Grundlagen des wissenschaftlichen Umgangs mit antiken Quellen vertraut. • Sie sind in der Lage, mit wissenschaftlicher Fachliteratur zu arbeiten. • Sie sind mit den für die Alte Geschichte besonders relevanten Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. 			
Inhalte: Seminar: Ein Seminar dient der Auseinandersetzung mit exemplarischen Problemen der griechischen und/oder römischen Antike, der Einführung und Übung des Umgangs mit antiken Quellen und der wissenschaftlichen Fachliteratur (und der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens) im Bereich der Alten Geschichte. Vorlesung Eine Vorlesung orientiert über die wesentlichen Epochen und Entwicklungen der Alten Geschichte.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	-	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 30 Vorbereitung Klausur 60
Seminar	2	Teilnahme am Seminar- gespräch auf der Grund- lage von Unterrichtsmitteln und vorbereitender Lektüre, kleinere mündliche oder schriftliche Aufgaben	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 60 Schriftliche Hausarbeit 90
Veranstaltungssprache: in der Regel deutsch, in Ausnahmefällen englisch.			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: zwei Semester. Das Seminar wird jeweils im Wintersemester, die Vorlesung im darauf folgenden Sommersemester angeboten.			
Häufigkeit des Angebots: jährlich, beginnend im Wintersemester.			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Geschichte, 60- und 30-Leistungspunkte-Modulangebote Geschichte			

Modul: Einführung in die Geschichte des Mittelalters			
Qualifikationsziele: Das Modul führt in die Grundlagen, Fragestellungen und Methoden des Studiums der mittelalterlichen Geschichte ein. Es vermittelt einen Überblick wesentlicher Entwicklungen in der Geschichte des europäischen Mittelalters (ca. 6. bis 15. Jahrhundert) und ermöglicht die vertiefte Kenntnis eines spezielleren Problems der mittelalterlichen Geschichte. Studierende kennen die wesentlichen Quellen und Arbeitsmittel der mittelalterlichen Geschichte und können auf dieser Grundlage selbstständig Themen der mittelalterlichen Geschichte bearbeiten.			
Inhalte: Vorlesung: Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des Mittelalters, ihre wesentlichen Eigenheiten, Wandlungsprozesse und die Forschungsprobleme der Epoche. Dabei können zeitliche und sachliche Schwerpunkte gesetzt werden, ohne dass der Überblickscharakter der Vorlesung verloren geht. Seminar: Das Seminar dient der Vertiefung und Anwendung des in der Vorlesung erarbeiteten Überblickswissens in der Auseinandersetzung mit exemplarischen Problemen der mittelalterlichen Geschichte, sowie der Einübung der für die Geschichte des Mittelalters spezifischen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der Analyse von Quellen und der Arbeit mit Fachliteratur.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Mitschrift der Vorlesung, Vor- und Nachbereitung der Vorlesung durch Lektüren, Diskussionsbereitschaft	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 30 Vorbereitungszeit Klausur 60
Seminar	2	Vor- und Nachbereitung des Seminars durch Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 60 Vorbereitung Klausur bzw. schriftliche Ausarbeitungen 90
Veranstaltungssprache: in der Regel deutsch, in Ausnahmefällen englisch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: zwei Semester. Die Vorlesung wird jeweils im Wintersemester, das Seminar im darauf folgenden Sommersemester angeboten.			
Häufigkeit des Angebots: jährlich, beginnend im Wintersemester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Geschichte, 60- und 30-Leistungspunkte-Modulangebote Geschichte			

Modul: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert)			
Qualifikationsziele:			
<p>In diesem Modul werden Einblicke die Epochenspezifik der Frühen Neuzeit (1500-1800) als vielschichtiger Übergangsepoche in den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft, Herrschaft und Kultur vermittelt. Die Studierenden werden darüber hinaus mit den wissenschaftlichen Methoden und Forschungsansätzen vertraut gemacht, die für die Erforschung der Geschichte der Frühen Neuzeit von besonderer Bedeutung sind. Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsicht in die Multidimensionalität frühneuzeitlicher Geschichte gewinnen, • historisch-kritische Methoden an Beispielen aus der Geschichte der Frühen Neuzeit erproben, • Wissen in der Geschichte der Frühen Neuzeit erwerben und vertiefen, • lernen, sicher und selbstständig mit historischen Quellen und mit Forschungsliteratur umzugehen sowie eigenständige Recherchen in Themenbereichen der Frühen Neuzeit zu betreiben, • Kompetenzen im wissenschaftlichen Schreiben vermittelt bekommen und lernen, einen wissenschaftlichen Standpunkt einzunehmen und zu begründen. 			
Inhalte:			
Seminar			
Das Seminar führt anhand thematischer Schwerpunkte in die Geschichte der Frühen Neuzeit ein und vermittelt erste Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten und Denken. Zentrale methodische Fragen werden anhand von Beispielen (Quellen, Forschung) im historischen Kontext behandelt.			
Vorlesung			
Die Vorlesung versteht sich als systematisch ausgerichtete Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit. Aspekte aus dem bereits besuchten Seminar werden aufgegriffen und weiter geführt, neue Wissensbereiche kommen hinzu und vertiefen die Kenntnisse der Studierenden. Besonderer Wert wird darauf gelegt, die politische, religiöse, kulturelle und soziale Vielfalt als Charakteristikum der Epoche herauszuarbeiten und mit modernisierungstheoretischen Ansätzen zu konfrontieren.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Kontinuierliche Mitarbeit in Lektüre und Diskussion, mündliches Referat (Seminarvortrag), kleinere Hausaufgaben, schriftliche Hausarbeit	Präsenzzeit 30
			Vor- und Nachbereitung 60
			Vorbereitung Referat 30
			Schriftliche Hausarbeit 60
Vorlesung	2	-	Präsenzzeit 30
			Vor- und Nachbereitung 60
			Klausurvorbereitung 30
Veranstaltungssprache: in der Regel deutsch, in Ausnahmefällen englisch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: zwei Semester. Das Seminar wird jeweils im Wintersemester, die Vorlesung im darauf folgenden Sommersemester angeboten.			
Häufigkeit des Angebots: jährlich, beginnend im Wintersemester.			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Geschichte, 60- und 30-Leistungspunkte-Modulangebote Geschichte			

Modul: Einführung in die Neueste Geschichte (19.-21. Jahrhundert)			
Qualifikationsziele: Das Modul führt in die wissenschaftliche Beschäftigung mit der Geschichte der neuesten Zeit (Moderne Geschichte, seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert) ein. Die Studierenden erwerben Überblickswissen über wesentliche Prozesse der neuesten Geschichte seit der Französischen Revolution und über die spezifischen Fragestellungen, Interpretationen und Konzepte, die in der Geschichtswissenschaft für diese Epoche verwendet werden. Im Vordergrund stehen die dynamischen Veränderungen westlicher Gesellschaften durch den beschleunigten ökonomischen, sozialen, politischen und kulturellen Wandel und ihre Verarbeitung im Horizont menschlicher Lebenswelten. Die Studierenden lernen, Forschungsmeinungen und -kontroversen im Bereich der Neuesten Geschichte kritisch zu beurteilen.			
Inhalte: Vorlesung: Die Vorlesung gibt einen Überblick über wesentliche Entwicklungen der Neuesten Geschichte seit der Zeit der Französischen Revolution, mit einem Schwerpunkt auf West- und Mitteleuropa. Dabei wird das Verhältnis von nationaler, europäischer und globaler Geschichte mitreflektiert. Die Vorlesung kann chronologisch oder systematisch aufgebaut sein. Sie kann innerhalb des epochalen Überblicks bestimmte Schwerpunkte wählen, bindet diese jedoch an die Gesamtstrukturen der Epoche zurück. Seminar: Das Seminar führt anhand eines spezielleren Themas auf exemplarische Weise in die wissenschaftliche Beschäftigung mit der Neuesten Geschichte ein. Die Spezialisierung kann regional, zeitlich, sachlich oder anders begründet sein. Die Studierenden lernen den Umgang mit den Quellen der Neuesten Geschichte und mit der entsprechenden Fachliteratur. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse in dem speziellen Thema und lernen, es in den Kontext größerer Entwicklungen der Neuesten Geschichte einzubinden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	-	Präsenzzeit 30
			Vor- und Nachbereitung 60
			Vorbereitung der Klausur 30
Seminar	2	Vor- und Nachbereitung des Seminars durch Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit	Präsenzzeit 30
			Vor- und Nachbereitung 60
			Schriftliche Hausarbeit 90
Veranstaltungssprache: in der Regel deutsch, in Ausnahmefällen englisch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: zwei Semester. Die Vorlesung wird jeweils im Wintersemester, das Seminar jeweils im Sommersemester angeboten.			
Häufigkeit des Angebots: jährlich, beginnend im Wintersemester.			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Geschichte, 60- und 30-Leistungspunkte-Modulangebote Geschichte			

Modul: Historische Probleme in epochenübergreifender Perspektive				
Qualifikationsziele: Ziel des Moduls ist die Fähigkeit der Studierenden, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen systematisch und problemorientiert bearbeiten und dabei insbesondere in langfristiger, epochenübergreifender Perspektive diskutieren und beurteilen zu können. Das schließt die Betrachtung von historischen Prozessen im Längsschnitt ebenso ein wie den Vergleich. Die Studierenden entwickeln auf diese Weise ein vertieftes Verständnis für die Kontinuität und Diskontinuität geschichtlicher Entwicklungen und für die Problematik der Epocheneinteilung von Geschichte. Sie erwerben auf exemplarische Weise vertiefte Kenntnisse zu einem geschichtswissenschaftlichen Thema, das in verschiedenen epochalen Teilgebieten der Geschichte auf je spezifische Weise behandelt wird.				
Inhalte: Das Modul besteht aus zwei einander ergänzenden und aufeinander aufbauenden Lehrveranstaltungen (Seminaren), die ein gemeinsames Thema aus der Perspektive zweier unterschiedlicher Epochen behandeln. Epochen in diesem Sinne sind die Antike, das Mittelalter, die Frühe Neuzeit (16.-18. Jahrhundert) und die Neueste Geschichte (19.-21. Jahrhundert). Inhalt beider Seminare sind				
<ul style="list-style-type: none"> • die Erarbeitung einer epochenübergreifenden Fragestellung und Untersuchungsmethode, ebenso wie die Erarbeitung jeweils epochenspezifischer Fragestellungen und Perspektiven auf das Thema • die vergleichende Untersuchung eines Themengebietes bzw. Problems unter Anwendung in bisherigen Modulen erworbenen Methoden- und Grundlagenwissens • die Auswertung und Interpretation von Quellentexten unter Berücksichtigung ihrer epochenspezifischen Eigenheiten • die Erarbeitung epochenspezifischer historiographischer, methodischer und theoretischer Konzeptionen 				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar (Epoche 1)	2	Vor- und Nachbereitung des Seminars durch Lektüren, Kontinuierliche Mitarbeit und Diskussionsbereitschaft, kleinere Hausaufgaben	Präsenzzeit Seminar 1	30
			Vor- und Nachbereitung Seminar 1	60
			Präsenzzeit Seminar 2	30
Seminar (Epoche 2)	2	Vor- und Nachbereitung des Seminars durch Lektüren, Kontinuierliche Mitarbeit und Diskussionsbereitschaft, kleinere Hausaufgaben	Vor- und Nachbereitung Seminar 2	60
			Quellenbearbeitung	15
			Kurzessay	15
			Schriftliche Hausarbeit	90
Veranstaltungssprache: in der Regel deutsch, in Ausnahmefällen englisch				
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300				
Dauer des Moduls: zwei Semester; die beiden Seminare sollen nacheinander absolviert werden				
Häufigkeit des Angebots: jährlich, beginnend im Wintersemester				
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Geschichte, 60- und 30-Leistungspunkte-Modulangebote Geschichte				

Modul: Regionale Perspektiven der Geschichte			
Qualifikationsziele: Ziel des Moduls sind			
<ul style="list-style-type: none"> • die Einführung in die regionale und globale Vielfalt historischer Prozesse, insbesondere in der Neuzeit • der exemplarische Erwerb von vertieften Kenntnissen in der Geschichte einer (Welt-)Region außerhalb Mittel- und Westeuropas • die Einführung in die spezifischen Arbeitsweisen und Arbeitsmittel, Denkweisen und Interpretationen der Geschichte dieser Region. 			
Regionen im Sinne dieses Moduls sind insbesondere: Osteuropa (einschließlich Ostmittel- und Südosteuropa), Nordamerika (Vereinigte Staaten, Kanada), Lateinamerika, Ostasien, der Vordere Orient, Afrika.			
Inhalte:			
Vorlesung: Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über wesentliche Entwicklungen, aber auch spezifische Fragestellungen und Methoden der Geschichte einer Region. Dabei soll einerseits die globale Verflechtung berücksichtigt werden, andererseits die spezifische Eigendynamik regionaler Prozesse deutlich werden. Es können chronologische oder thematische Schwerpunkte gesetzt werden, ohne dass der Überblickscharakter der Lehrveranstaltung verloren geht. Die Vorlesung kann gegebenenfalls praktische Übungselemente beinhalten.			
Seminar: Das Seminar vertieft die Kenntnisse über die in der Vorlesung/Übung behandelte Region in exemplarischer Weise und führt in die Bearbeitung von Quellen und Fachliteratur der jeweiligen Region ein.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Gegebenenfalls praktische Übungselemente mit mündlicher Mitarbeit	Präsenzzeit 30
			Vor- und Nachbereitung 60
			Vorbereitung Klausur 30
Seminar	2	Vor- und Nachbereitung des Seminars durch Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit, mündliches Referat (Seminarvortrag)	Präsenzzeit 30
			Vor- und Nachbereitung 60
			Vorbereitung Referat 30
			Schriftliche Hausarbeit 60
Veranstaltungssprache: in der Regel deutsch, in Ausnahmefällen englisch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: zwei Semester. Die Vorlesung wird jeweils im Wintersemester, das Seminar im darauf folgenden Sommersemester angeboten (gegebenenfalls umgekehrt).			
Häufigkeit des Angebots: jährlich, beginnend im Wintersemester			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Geschichte, 60-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte			

Modul: Epochale Vertiefung			
Qualifikationsziele:			
<p>Ziel des Moduls ist eine exemplarisch vertiefte Kenntnis historischer Prozesse und Probleme in einer von den Studierenden selbst gewählten Epoche. Das Modul setzt Grundkenntnisse über die Epoche und über die wissenschaftliche Spezifik ihrer Behandlung voraus und baut darauf auf. Es führt die Studierenden an genuine Forschungsproblematiken heran und vermittelt die Fähigkeit, sich in solchen spezialisierten Forschungsproblematiken selbstständig ein Urteil aufgrund der Kenntnisse von Quellen und Forschungsliteratur zu bilden.</p> <p>Epochen im Sinne dieses Moduls sind die Epochen der vier Einführungsmodule: (a) Alte Geschichte, (b) Geschichte des Mittelalters, (c) Geschichte der Frühen Neuzeit, (d) Neueste Geschichte.</p>			
Inhalte:			
<p>Vorlesung/Übung:</p> <p>Die Vorlesung behandelt ein spezielleres Problem der jeweiligen Epoche und diskutiert es anhand von Quellen und Literatur. Die Vorlesung kann gegebenenfalls praktische Übungselemente beinhalten.</p> <p>Seminar:</p> <p>Das Seminar behandelt exemplarisch ein Spezialproblem bzw. Forschungsthema der jeweiligen Epoche und macht die Studierenden mit der Quellen- und Literaturproblematik in diesem Thema vertraut. Es soll zugleich Anregungen zur selbstständigen Bearbeitung von Forschungsproblemen vermitteln, auch im Hinblick auf eine Themenwahl für die Bachelorarbeit.</p> <p>Die Themen von Vorlesung/Übung und Seminar sind innerhalb der Epochen aufeinander abgestimmt.</p>			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung/Übung	2	<p>Vorlesung: Mitschrift der Vorlesung, Vor- und Nachbereitung der Vorlesung durch Lektüren, Diskussionsbereitschaft</p> <p>Übung: Vor- und Nachbereitung der Übung durch Lektüren, aktive Gestaltung der Übung durch mündliche Mitarbeit</p>	<p>Präsenzzeit Vorlesung/Übung 30</p> <p>Vor- und Nachbereitung Vorlesung/Übung 60</p> <p>Präsenzzeit Seminar 30</p> <p>Vor- und Nachbereitung Seminar 60</p>
Seminar	2	Vor- und Nachbereitung des Seminars durch Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit	<p>Vorbereitung mündliche Prüfung 30</p> <p>Vortrag 30</p> <p>Schriftliche Ausarbeitung des Vortrags 60</p>
Veranstaltungssprache: in der Regel deutsch, in Ausnahmefällen englisch			
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300			
Dauer des Moduls: ein Semester			
Häufigkeit des Angebots: jedes Wintersemester Angebot der Vertiefung in allen vier Epochen.			
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Geschichte			

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne

Die folgenden exemplarischen Studienverlaufspläne zeigen den fachlich und didaktisch vorzugswürdigen Weg für die Ausgestaltung des Curriculums durch die Studierenden auf. Die Orientierung an den Studienverlaufsplänen ermöglicht überdies die Einhaltung der Regelstudienzeit.

Den Studierenden wird dringend empfohlen, ihr Studium an den Studienverlaufsplänen auszurichten.

1. Bachelorstudiengang Geschichte

Fachsemester	Module			Bachelorarbeit
1.	Frühe Neuzeit Seminar	Mittelalter Vorlesung	Theorien, Methoden und Geschichte Vorlesung ¹	
2.	Vorlesung	Seminar	Seminar ¹	
3.	Alte Geschichte Seminar	Neueste Geschichte Vorlesung	Historische Probleme Seminar	
4.	Vorlesung	Seminar	Seminar	
5.	Regionale Perspektiven^{2,3} Vorlesung	Epochale Vertiefung Vorlesung + Seminar		
6.	Seminar			

¹ Die Reihenfolge der Lehrveranstaltungen innerhalb des Moduls kann wechseln.

² Alternativ: Modul „Schulpraktische Studien im Fach Geschichte“.

³ Gegebenenfalls werden die Lehr- und Lernformen des Moduls in umgekehrter Reihenfolge angeboten.

2. 60-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte

Fachsemester	Module	
1.	Frühe Neuzeit Seminar	Theorien, Methoden und Geschichte Vorlesung ¹
2.	Vorlesung	Seminar ¹
3.	Alte Geschichte Seminar	Mittelalter Vorlesung
4.	Vorlesung	Seminar
5.	Neueste Geschichte Vorlesung	Historische Probleme² Seminar
6.	Seminar	Seminar

¹ Die Reihenfolge der Lehrveranstaltungen innerhalb des Moduls kann wechseln.

² Alternativ: Modul „Regionale Perspektiven der Geschichte“.

3. 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte

Fachsemester	Module
1.	Epoche nach Wahl¹
2.	
3.	Epoche nach Wahl¹
4.	
5.	Theorien, Methoden und Geschichte² Vorlesung ³
6.	Seminar ³

¹ In den ersten vier Semestern sollen zwei der vier Module „Einführung in die Alte Geschichte“, „Einführung in die Geschichte des Mittelalters“, „Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert)“ und „Einführung in die Neueste Geschichte (19.-21. Jahrhundert)“ absolviert werden.

² Alternativ: Modul „Historische Probleme in epochenübergreifender Perspektive“.

³ Die Reihenfolge der Lehrveranstaltungen innerhalb des Moduls kann wechseln.

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang, das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 der Teilgrundordnung vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften am 19. Juli und 9. Oktober 2006 folgende Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang, das 60- und das 30-Leistungspunkte Modulangebot Geschichte erlassen*):

Inhaltsverzeichnis

1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

2. Abschnitt: Bachelorstudiengang Geschichte

§ 2 Prüfungsausschuss

§ 3 Regelstudienzeit

§ 4 Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen

§ 5 Bachelorarbeit

§ 6 Studienabschluss

3. Abschnitt: 60- und 30-Leistungspunkte-Modulangebote Geschichte

§ 7 Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen

4. Abschnitt: Schlussbestimmungen

§ 8 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

Anlage 1: Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte

Anlage 2: Zeugnis (Muster)

Anlage 3: Urkunde (Muster)

*) * Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat die vorliegende Ordnung am 12. September 2006, befristet bis zum Ende des Sommersemesters 2007, bestätigt.

1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt in Ergänzung zur Satzung für Allgemeine Prüfungsangelegenheiten (SfAP) der Freien Universität Berlin Anforderungen und Verfahren der Leistungserbringung im Bachelorstudiengang Geschichte. Für das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte bestimmen sich Anforderungen und Verfahren für die Erbringung der Leistungen im Übrigen nach der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang, mit dessen Kernfach das Modulangebot kombiniert wird.

2. Abschnitt: Bachelorstudiengang Geschichte

§ 2 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in § 2 SfAP genannten Aufgaben ist der für den Bachelorstudiengang Geschichte eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 3 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

§ 4 Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen

(1) Im Rahmen des Bachelorstudiengangs Geschichte sind Prüfungs- und Studienleistungen im Umfang von 180 Leistungspunkten (LP) nachzuweisen, davon

1. 90 LP im Kernfach
2. 60 LP in einem 60-LP-Modulangebot oder jeweils 30 LP in zwei 30-LP-Modulangeboten aus anderen fachlichen Bereichen
3. 30 Leistungspunkte im Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung oder im Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft.

Von den Leistungspunkten für das Kernfach entfallen 10 auf die Bachelorarbeit.

(2) Die in den Modulen des Kernfachs (Abs. 1 Nr. 1) zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Zugangsvoraussetzungen für die einzelnen Module, Angaben über die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte sind der Anlage 1 zu entnehmen. Für die Module des 60-LP-Modulangebots und der 30-LP-Modulangebote wird auf die jeweilige Prüfungsordnung, für die Module des Studienbereichs Allgemeine Berufsvorbereitung auf die

Prüfungsordnung vom 7. Oktober 2005 (FU-Mitteilungen 85/2005), für die Module des Studienbereichs Lehramtsbezogene Berufswissenschaft auf die Prüfungsordnung vom 27. Oktober 2004 (FU-Mitteilungen 51/2004) in den jeweiligen Fassungen verwiesen.

§ 5 Bachelorarbeit

- (1) Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Studentin oder der Student in der Lage ist, ein geschichtswissenschaftliches Thema unter Anleitung nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse schriftlich angemessen darzustellen und zu dokumentieren.
- (2) Die Bearbeitungsdauer einer Bachelorarbeit beträgt acht Wochen. Sie soll etwa 25 Seiten und etwa 7500 Wörter umfassen.
- (3) Studierende werden auf Antrag zur Bachelorarbeit zugelassen, wenn sie
 1. die Module gemäß § 9 Nr. 1 bis 6 der Studienordnung erfolgreich absolviert haben,
 2. im Bachelorstudiengang Geschichte zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind.
- (4) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 3 beizufügen. Darüber hinaus soll die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit eingereicht werden. Die Studierenden erhalten Gelegenheit, eigene Themenvorschläge zu machen; ein Anspruch auf deren Umsetzung besteht nicht. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag; wird eine Bescheinigung gemäß Satz 2 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein.
- (5) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Bachelorarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinholung sind aktenkundig zu machen.
- (6) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten zwei Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe hat die bzw. der Studierende schriftlich zu versichern, dass sie bzw. er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

- (7) Die Bachelorarbeit ist von zwei Prüfungsberechtigten zu bewerten, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden und von denen eine oder einer die Betreuerin oder der Betreuer der Bachelorarbeit sein soll.
- (8) Eine nicht mindestens mit der Note "ausreichend" (4,0) bewertete Bachelorarbeit darf einmal wiederholt werden.

§ 6 Studienabschluss

- (1) Der Studienabschluss ist erreicht, sobald die gemäß § 4 Abs. 1 geforderten Leistungen nachgewiesen sind und soweit die Zahl von insgesamt fünf Maluspunkten nicht überschritten worden ist.
- (2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die Studentin oder der Student an einer anderen Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes im gleichen Studiengang, im gleichen Fach oder in einem Modul, welches mit einem der absolvierten Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.
- (3) Aufgrund der bestandenen Prüfung im Bachelorstudiengang Geschichte werden ein Zeugnis, eine Urkunde (Anlagen 2 und 3) und ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version) ausgestellt. Auf Antrag wird eine englische Übersetzung von Zeugnis und Urkunde angefertigt. Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt.

3. Abschnitt: 60- und 30-Leistungspunkte-Modulangebote Geschichte

§ 7 Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen

- (1) Im Rahmen des 60-Leistungspunkte-Modulangebots sind Leistungen im Umfang von 60, im Rahmen des 30-Leistungspunkte-Modulangebots Leistungen im Umfang von 30 Leistungspunkten nachzuweisen.
- (2) Die in den Modulen der Modulangebote zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Zugangsvoraussetzungen für die einzelnen Module, Angaben über die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte sind der Anlage 1 zu entnehmen.

4. Abschnitt: Schlussbestimmungen

§ 8

Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Die Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft. Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Geschichte vom 17. März 2004 (FU-Mitteilungen 44/2004) außer Kraft.
- (2) Das Angebot an Modulen für den Bachelorstudiengang Geschichte wird bis zum Beginn des Wintersemesters 2007/2008 um das Modul "Schulpraktische Studien im Fach Geschichte" gemäß § 8 der Studienordnung ergänzt werden.
- (3) Für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft vergebene Modulnoten werden auch für Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2006/2007 für den Bachelorstudiengang Geschichte immatrikuliert worden sind, in die Ermittlung der Gesamtnote einbezogen.

Anlage 1: Prüfungsleistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte

Erläuterungen:

- Im Folgenden werden für jedes Modul des Bachelorstudiengangs sowie des 60- und des 30-Leistungspunkte-Modulangebots Geschichte Angaben gemacht über
 - die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul
 - die Prüfungsformen
 - die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
 - die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte.
- Soweit im Folgenden für die jeweilige Lehr- und Lernform die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.
- Maßgeblich für die einem Modul zugeordneten Leistungspunkte ist der in Stunden bemessene studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls veranschlagt wird. Dabei sind sowohl Präsenzzeiten als auch Phasen des Selbststudiums (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung etc.) berücksichtigt. Ein Leistungspunkt entspricht etwa 30 Stunden.
- Je Modul muss eine Modulprüfung absolviert werden; statt einer Modulprüfung kann vorgesehen sein, dass mehrere Modulteilprüfungen absolviert werden müssen. Leistungspunkte werden ausschließlich mit der erfolgreichen Absolvierung des ganzen Moduls – also nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und erfolgreicher Ablegung der Modulprüfung bzw. aller Modulteilprüfungen des Moduls – zugunsten der Studierenden verbucht.
- Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen des Moduls, der studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird, Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer des Moduls sowie die Häufigkeit, mit der das Modul angeboten wird, sind der Studienordnung für den Bachelorstudiengang, das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte zu entnehmen.

Modul: Theorien, Methoden und Geschichte der Geschichtswissenschaft			
Zugangsvoraussetzungen: Keine.			
Lehr- und Lernformen	Modulteilprüfungen	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungsdauer 60 Minuten)	4	Ja
Seminar	Zwei kleine schriftliche Arbeiten (insgesamt ca. 10 Seiten)	6	Ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: Einführung in die Alte Geschichte			
Zugangsvoraussetzungen: Keine.			
Lehr- und Lernformen	Modulteilprüfungen	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungsdauer 60 Minuten)	4	Ja
Seminar	Hausarbeit (ca. 8 Seiten)	6	Ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: Einführung in die Geschichte des Mittelalters			
Zugangsvoraussetzungen: Keine. Es wird jedoch dringend empfohlen, das Modul im ersten Studienjahr zu absolvieren.			
Lehr- und Lernformen	Modulteilprüfungen	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungsdauer 60 Minuten)	4	ja
Seminar	Klausur (Bearbeitungsdauer 90 Minuten) oder 2 schriftliche Ausarbeitungen (je 4-5 Seiten)	6	ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert)			
Zugangsvoraussetzungen: Keine.			
Lehr- und Lernformen	Modulteilprüfungen	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungsdauer 60 Minuten)	4	Ja
Seminar	Hausarbeit (ca. 8-10 Seiten)	6	ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: Einführung in die Neueste Geschichte (19.-21. Jahrhundert)			
Zugangsvoraussetzungen: Keine.			
Lehr- und Lernformen	Modulteilprüfungen	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungsdauer 60 Minuten)	4	ja
Seminar	Hausarbeit (ca. 8-10 Seiten)	6	ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: Historische Probleme in epochenübergreifender Perspektive		
Zugangsvoraussetzungen: Keine.		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Portfolioprfung (schriftliche Quellenbearbeitung, ca. 3 Seiten; Kurzesay, ca. 3 Seiten, schriftliche Hausarbeit, ca. 8-10 Seiten). Die Quellenbearbeitung und der Kurzesay fließen mit je 25 %, die Hausarbeit mit 50 % in die Modulnote ein.	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Regionale Perspektiven der Geschichte			
Zugangsvoraussetzungen: Keine, insbesondere keine besonderen Sprachkenntnisse.			
Lehr- und Lernformen	Modulteilprüfungen	(Gewichtung/LP)	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (Bearbeitungsdauer 60 Minuten)	4	Ja
Seminar	Hausarbeit (ca. 8-10 Seiten)	6	Ja
Leistungspunkte: 10			

Modul: Epochale Vertiefung		
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Einführung in die Alte Geschichte“, „Einführung in die Geschichte des Mittelalters“, „Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (16.-18. Jahrhundert)“ und „Einführung in die Neueste Geschichte (19.-21. Jahrhundert)“..		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung/Übung	Portfolioprfung (Mündliche Prüfung, ca. 10 Minuten; Vortrag und dessen schriftliche Ausarbeitung)	ja
Seminar		ja
Leistungspunkte: 10		

Anlage 2: Zeugnis (Muster)

Freie Universität Berlin
 Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

Zeugnis

über die bestandene Prüfung im Bachelorstudiengang Geschichte
 gemäß der Prüfungsordnung vom 19. Juli und 9. Oktober 2006 (FU-Mitteilungen Nr. .../Jahr)

Frau/Herr

geboren am:

in:

hat die Prüfung im Bachelorstudiengang Geschichte mit der

Gesamtnote

...

bestanden.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet¹:

Studienbereiche	Leistungspunkte	Note
Kernfach	90	
• davon für die Bachelorarbeit	10	
Modulangebot ²	60	
Allgemeine Berufsvorbereitung (ohne Einfluss auf die Gesamtnote)	30	

Die Bachelorarbeit hatte das Thema: ...

Berlin, den

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend
 Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer System

¹ Ist anstelle des Studienbereichs Allgemeine Berufsvorbereitung der Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft absolviert worden, so wird die Aufstellung wie folgt gestaltet:

Studienbereiche	Leistungspunkte	Note
Kernfach	90	
• davon für die Bachelorarbeit	10	
Modulangebot	60	
Lehramtsbezogene Berufswissenschaft	30	

² Alternativ: Zwei Modulangebote im Umfang von jeweils 30 Leistungspunkten

Anlage 3: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

U r k u n d e

Frau/Herr

geboren am

in

hat die Prüfung im Bachelorstudiengang

Geschichte

bestanden.

Gemäß der Prüfungsordnung vom 19. Juli und 9. Oktober 2006 (FU-Mitteilungen Nr. .../Jahr)

wird der Hochschulgrad

Bachelor of Arts (B.A.)

verliehen.

Berlin, den

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses